



DBGG – Genealogen – ECHO

Nr.3

Mitteilungsblatt

Januar 2007



Das Familienarchiv der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft (DBGG) im Haus der Deutsch-Balten in Darmstadt (Bildausschnitt) *Foto: Hans Boettcher*

Wichtiger Hinweis:

Ordentliche Mitgliederversammlung 2007

und

Genealogentag 2007

am 10. und 11. März 2007 in Darmstadt

Einladung

Tagesordnung, Informationen und Tagungsunterlagen

Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. Darmstadt

Geschäftsstelle, Bibliothek und Archiv:

Haus der Deutsch-Balten, Herdweg 79, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151 / 424566, Sprechstunden nach Vereinbarung

Vorstand:

Vorsitzender Hermann Dimitri Ströhmborg, Minnholzweg 4a, 61476 Kronberg/Ts.
Tel.: 06173 / 2700, ePost: mohr.stroehm@t-online.de

1. Stellv. Vorsitzender Dirk-Gerd Erpenbeck, Drohnenweg 28, 44795 Bochum
Tel.: 0234 / 475493, ePost: erpenbeck.bo@t-online.de

2. Stellv. Vorsitzender Karl Volkmann, Schottenstr. 11, 78462 Konstanz
Tel.: 07531 / 938686, ePost: karl.volkmann@dbgg.de

Schatzmeisterin Ute Ockenfels, Römerstr. 343a, 50321 Brühl
Tel.: 02232 / 210253, ePost: uteockenfels@web.de

Schriftführer Norbert Strauch, Schornbusch 6, 53359 Rheinbach
Tel.: 02226 / 2615, ePost: norbert.strauch@web.de

Bankverbindung

Inlandsüberweisungen: Sparkasse Langen-Seligenstadt
Konto 24 100 273 (BLZ 506 521 24)

DBGG im Internet: www.dbgg.de
ePost: deutsch-baltische-genealogen@web.de

Zuschriften

für das DBGG- Genealogen- ECHO bitte an den DBGG- Schriftführer. Redaktionelle Änderungen durch die ECHO -Redaktion sind vorbehalten.

© **Copyright** 2007 by Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft (DBGG), Darmstadt. Alle Rechte vorbehalten

Zum Titelbild:

Das Familienarchiv der DBGG

Schon unmittelbar nach Gründung der DBGG im Jahre 1985 wurde auch mit dem Aufbau eines Familienarchivs begonnen, das heute bereits zu rd. 20.000 baltischen Familien Unterlagen enthält.

Initiator dieses Projektes war der damalige Vorsitzende und spätere Ehrenmitglied der DBGG Herr Dr. Bernt von zur Mühlen †. Maßgeblich unterstützt wurde er von Frau Dr. Karklin, die bis zum Jahre 2006 bei der Betreuung des Archivs, das fortlaufend aktualisiert wird, mitwirkte. Diese Aufgabe wurde nunmehr von Frau Dr. Kleinschmidt übernommen.

Der teilweise reichhaltige Inhalt des Familienarchivs ist in mit dem jeweiligen Familiennamen gekennzeichneten Stehordnern, bzw. soweit zu einem Familiennamen noch weniger Material vorhanden ist, in Ordnermappen untergebracht und alphabetisch geordnet. Zahlreiche Archivarbeitsplätze stehen hier dem Familienforscher zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Familienarchiv der DBGG finden Sie auf Seite 7.

Darmstadt, den 19. Januar 2007

An die Mitglieder der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft e.V.

Einladung

Der Vorstand der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft e. V. lädt hiermit zur

Ordentlichen Mitgliederversammlung

am 10. März 2007

und zum

Genealogentag

am 10. und 11. März 2007

in das Haus der Deutsch-Balten in 64285 Darmstadt, Herdweg 79 ein.

Ordentliche Mitgliederversammlung 2007

Tagesordnung

Sonnabend, den 10. März 2007

11:00 Uhr **Mitgliederversammlung:**

1. Bericht des Vorstands mit Aussprache
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2006
3. Bericht des Rechnungsausschusses 2006
4. Entlastung des Vorstands
5. Änderung der Satzung der Gesellschaft
(Anmerkung zur Satzungsänderung siehe Seite 6)
6. Wahl des Rechnungsausschusses 2007
7. Verschiedenes

13:00 Uhr **Mittagessen**

(einfaches Mittagessen, nicht im Tagungsbeitrag enthalten)

Genealogentag 2007

Sonnabend, den 10. März 2007

14:30 Uhr Eröffnung des Genealogentages 2007 durch den Vorsitzenden der DBGG

Tagungsbeiträge

14:35 Uhr **Prof. Dr. Manfred Hagen, Göttingen**
Das deutsche Element im Dekabristen - Aufstand von 1812

15:45 Uhr **Inta Dischler, Tukums / Latvija**
Die Einwohner in Tuckum / Kurland im 17. bis 19. Jahrhundert und ihre Nachkommen

Kaffeepause

17:15 Uhr **Dorothee Goeze und Dr. Peter Wörster**
Die Übernahme des Archivs der Baltischen Ritterschaften durch das Herder-Institut Marburg

19:00 Uhr **Abendbrot**

Sonntag, den 11. März 2007

9:00 Uhr **Andacht**
gehalten von Superintendent i.R. Dr. Stephan Bitter

10:00 Uhr **Volker Baron von Buxhoeveden, Bas-Oha / Belgien**
Die Geschichte der Familie Buxhoeveden in den Archiven von Estland und Europa

Kaffeepause

11:30 Uhr **Esther Gronbach, Sigmaringen**
Vom Rauhen Haus in Hamburg zum Armenkinderhaus in Narva.
Der Waisenvater Jürgen Nicolaus Hahl

13:00 Uhr **Ende des Genealogentages**

Hermann D. Ströhmborg
(Vorsitzender)

Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. (DBGG)

Informationen zum Genealogentag am 10. und 11. März 2007

Anmeldung zum Genealogentag 2007:

Bitte beiliegenden Antwortbogen ausfüllen und bis zum 5. März 2007 an die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft, z.Hd. Frau Irene Niclasen, Breslauer Str. 40, 50321 Brühl zurückschicken; bitte unbedingt bei Teilnahme ebenso wie bei Verhinderung.

Tagungsbeitrag:

Der Tagungsbeitrag beträgt 29,00 € pro Person einschließlich des Abendessens am 10.3.2007 und ist bis zum 5. März 2007 mit beiliegendem Überweisungsformular (Inland) auf das Konto der DBGG, Kontonummer 024 100 273, BLZ 506 521 24 bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt zu überweisen.

Bei Auslandsüberweisung: Int. Bank Account Number DE53 506 521 24 0024 100 273, Swift-Bic HELADEF1SLS.

Bitte deutliche Absenderangabe und Einzahlungsbeleg an der Tagungskasse vorlegen.

Unterkunft in Darmstadt: Bitte reservieren Sie Ihre Unterkunft unverzüglich !

Ein Hotelverzeichnis von Darmstadt und Stadtplan können Sie bei der Stadt Darmstadt, Im Luisencenter, 64283 Darmstadt, Telefon 06151 /95150-14 anfordern.

Außerdem haben wir für Sie Zimmer-Kontingente vorgemerkt im

Hotel Best Western Parkhaus-Hotel, Grafenstr. 31 in 64283 Darmstadt, Telefon 06151-28100. Bei Reservierung bis zum 9.2.2007 gelten folgende Preise: Einzelzimmer 49,00 €, Doppelzimmer 59,00 € incl. Frühstück. (Hinweis: 9.3.07 ausgebucht)

Zentral-Hotel, Schuchardstr. 6 in 64283 Darmstadt, Telefon 06151-26411. Einzelzimmer ab 50,00 €, Doppelzimmer ab 70,00 € incl. Frühstück.

ETAP Hotel, Kasinostr. 4 in 64293 Darmstadt, Telefon 06151-3973720. Einzelzimmer 41,00 € und Doppelzimmer 49,00 €; zzgl. Frühstück 5,50 € pro Person.

Bitte reservieren Sie Ihre Unterkunft unverzüglich !

Gelegenheit zur Nutzung unseres Archivs:

Am Donnerstag den 8.03.2007 ab 13:00 Uhr und am Freitag den 9.03.2007 von 9:00 bis 18:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit in unserem Archiv zu arbeiten und Fachgespräche zu führen. Am Freitagabend bieten wir einen kleinen Imbiss an (5,00 € zzgl. Getränke). Bitte vermerken Sie Ihr Interesse hieran unbedingt auf dem beigefügten Antwortbogen; nach Mitteilung des Serviceteams können nur Voranmeldungen berücksichtigt werden.

Einladung:

Wir laden Sie herzlich ein, an der diesjährigen Mitgliederversammlung und dem anschließenden Genealogentag teilzunehmen. Sollten Sie Interessenten kennen, die sich mit deutsch-baltischer Genealogie beschäftigen, würden wir uns freuen wenn Sie diese mitbringen oder unser Programm an sie weitergeben könnten. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder schon am Sonnabendvormittag willkommen.

(Norbert Strauch)

Anlagen: Banküberweisungsformular, Antwortbogen zurück erbeten bis zum 5.3.07

Wichtige Mitteilung zur Mitgliederversammlung:

Anmerkungen zur Änderung der Satzung der DBGG

Durch Beschluss der Delegiertenversammlung der Deutsch-Baltischen Gesellschaft e.V. (ehemals Deutsch-Baltische Landsmannschaft im Bundesgebiet e.V.) vom 27.05.2006 ist vorgesehen, voraussichtlich ab dem Jahr 2007 von den korporativen Mitgliedern einen Beitrag zu erheben. Abgesehen von steuerrechtlichen Fragen steht die enge Zweckbestimmung in § 1 Nr. 2 i.V. mit Nr. 3 Satz 3 der Satzung unserer Gesellschaft einer solchen Beitragszahlung entgegen. Hier soll ggf. die Möglichkeit einer solchen Beitragszahlung in diese Vorschrift der Satzung aufgenommen werden.
(Hermann D. Ströhmborg)

Anm.: Einen Abdruck der derzeit geltenden Satzung finden Sie auf Seite 16.

Spendenkonto der DBGG

Sparkasse Langen-Seligenstadt Konto- Nr. 24 100 273 (BLZ 506 521 24)

Computer-CDs der DBGG

Die DBGG hat bisher zwei Computer-CD's erstellt, die jeweils auf mehreren tausend Druckseiten zahlreiche und umfangreiche Namenregister enthalten und dabei helfen, einen Archivbesuch in Darmstadt von zuhause aus vorzubereiten. Inhaltsübersichten der DBGG – CD Nr. 1 (herausgegeben 2003) und der DBGG – CD Nr. 2 (herausgegeben 2005) sind dem „**DBGG–Genealogen–ECHO**“ Nr. 1 von Januar 2006 zu entnehmen. Jede CD kostet für Mitglieder der DBGG 20,00 € und für Nicht-Mitglieder 30,00 € jeweils plus 2,00 € Versandkosten. Bestellungen und Anfragen bitte an Karl Volkmann, Schottenstr. 11 in 78462 Konstanz, Tel.: 07531 / 938686 oder über ePost: karl.volkmann@dbgg.de

Am besten, Sie besuchen uns auf unserem Genealogentag und nehmen die von Ihnen gewünschten CDs (auf Vorbestellung), natürlich dann ohne Versandkosten, gleich mit.

Die DBGG – CD Nr. 3, wieder mit einer Vielzahl von wertvollen Finddateien und Namenregistern zur deutschbaltischen Genealogie, ist in Vorbereitung und soll voraussichtlich im Jahre 2007 herausgegeben werden.

Abdruck aus

Revalsche Zeitung Nr. 81 Sonnabend den 8. April 1933

Revaler Chronik

Statistik. Revals Einwohnerzahl am 1. April 1933. Laut Angaben des städtischen Adressbüros betrug die Einwohnerzahl Revals zum 1. April 135.738 Personen gegen 135.437 am 1. März, darunter 59.719 Männer und 76.019 Frauen. Den Nationalitäten nach verteilte sich die Bevölkerung wie folgt: Esten – 48.755 Männer und 61.118 Frauen, Deutsche – 3.214 Männer und 4.945 Frauen, Russen – entsprechend 2.849 und 4.521, Juden – 949 und 1.019, Letten – 245 und 371, Polen – 216 und 348, Finnländer 79 und 178, Schweden – 353 und 527.

Das Familienarchiv der DBGG

Einen Eindruck der Arbeitsmöglichkeiten kann unser nachstehendes Foto vermitteln.



Teilansicht des Familienarchivs der DBGG in Darmstadt

Foto: Ute Ockenfels

Das Familienarchiv wird laufend aktualisiert. Hierzu rufen wir nochmals alle Deutsch-Balten auf nicht zu vergessen, dass sich in Ihrem privaten Bereich so manches für die Familienforschung wertvolle Material befinden kann. Dieses können Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Zeitungsausschnitte, Stammbäume, Urkunden, Verträge, Gästebücher, alte Fotos mit Beschriftung und manches andere sein. Achten Sie bitte rechtzeitig darauf, dass solches Material nicht irgendwann (Nachlass) achtlos weggeworfen wird, sondern stellen Sie dieses Material der DBGG zur Verfügung; wir werden dann prüfen, ob es für die Gesellschaft einen allgemeinen Wert hat und in das Familienarchiv oder die Bibliothek der DBGG übernommen werden kann. Auch eine Abholung Ihres Materials ist nach Vereinbarung möglich. Soweit Sie für die Familienforschung geeignetes Material in Ihrem Besitz haben und in Ihrem Besitz behalten wollen, stellen Sie uns bitte Fotokopien zur Verfügung; Kosten hierfür können ggf. von der DBGG übernommen oder Spendenbescheinigungen für das Finanzamt ausgestellt werden. Einzelheiten hierzu erfragen Sie bitte bei unserer Schatzmeisterin Frau Ute Ockenfels.

Ein Namenregister zum Familienarchiv steht zur Verfügung und der interessierte Familienforscher kann in der Geschäftsstelle der DBGG anfragen, ob zu seinem Familiennamen Unterlagen vorhanden sind.

(Norbert Strauch)

Baltische Landeskundliche Sammlung (BLS)

In der Bibliothek der BLS finden Sie Sachbücher zu allen Themen der baltischen Länder, von Geschichte, Politik, Geographie, Recht bis Volkskunde und Sprachen. Der Bestand wird durch Belletristik, Landkarten (18. Jahrhundert bis heute), Abbildungen und Tonträger (Volksmusik) ergänzt. Im Aufbau befindet sich eine Spezialsammlung mit Dissertationen, Magisterarbeiten u.ä. zur Landeskunde von Lettland, Estland und Litauen. Der gesamte Buchbestand von z.Z. rund 6.000 Titeln wird seit mehr als 20 Jahren durch Neuerwerb und Buchspenden erweitert und kann über das Internet abgefragt werden.

Digitale Bibliothek Darmstadt: www.dblib.de/BLS/TU-DA

Verbundkatalog östliches Europa: www.ruhr-uni-bochum.de/opitz/avanti/bs.html

Baltische Landeskundliche Sammlung (BLS) im Haus der Deutsch-Balten, Herdweg 79 in 64285 Darmstadt. Leitung Ute Angerer, Öffnungszeiten Donnerstag 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Tel.: 06151/422631. ePost: BLS.bibliothek@t-online.de
(aus dem Hausprospekt der DBLiB)

Auswertung von Kirchenbüchern der Stadt Durben in Kurland Mitarbeiter für lettisch und russisch gesucht

Unser Mitglied Herr Hans Boettcher arbeitet zur Zeit an der Auswertung der Kirchenbücher der deutschen ev. luth. Kirchengemeinde in Durben / Kurland. Das Material besteht aus gut lesbaren Papierkopien und umfasst rd. 250 Seiten, von denen ca. 80 Seiten in lettisch und ca. 80 Seiten in russisch geschrieben sind.

Der Bearbeiter bittet um Mithilfe bei der Übersetzung der lettischen und russischen Kirchenbucheinträge. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um Familienname, Vorname, Kalenderdaten, Paten und Berufsbezeichnungen. Interessenten wenden sich wegen weiterer Einzelheiten bitte direkt an Hans Boettcher, Wüningweg 8 in 29308 Winsen / Aller, Tel. 05143/8374 oder ePost: huu.boettcher@gmx.de

Das Revaler Bürgerbuch 1786 – 1796

Folgende Neuerscheinung wird in die DBGG – Bibliothek aufgenommen.

Csaba János Kénez: Tallina Kodanikeraamat 1786 – 1796 / Das Revaler Bürgerbuch. 470 Seiten mit bester genealogischer Information und drei Registern, sowie einer umfassenden Einleitung in Estnisch und Deutsch. Tallin 2006.

Dirk-Gerd Erpenbeck

Stadtarchiv Riga im Geschichts- und Schiffahrtsmuseum im Dom zu Riga

Das Stadtarchiv im Geschichts- und Schiffahrtsmuseum im Dom zu Riga bewahrt unter anderem Gerichtsakten, Akten zu Erbschaftsangelegenheiten und Handakten zum Rigaer Bürgerbuch auf. Ein Besuch dort kann sich auch für den Familienforscher lohnen und ist durchaus zu empfehlen. Lettische Sprachkenntnisse wären aber von Vorteil.
(Nils Saje)

Auswertung der *Revalschen Zeitung*

Die *Revalsche Zeitung* ist in der Bibliothek der DBGG (mit Lücken) mit den Jahrgängen von 1928 bis 1940 vorhanden. Die Zeitung erschien in den meisten Jahrgängen werktäglich. Sie wurde im Jahre 1860 als „**Revalsche Zeitung**“ begründet und 1919 bis 1930 als „**Revaler Bote**“, 1930 bis 1934 wieder als „**Revalsche Zeitung**“, 1934 bis 1935 als „**Estländische Zeitung**“ und ab 1936 bis zu ihrer Einstellung wiederum als „**Revalsche Zeitung**“ fortgeführt.

Zur Zeit werden die vorhandenen Bestände von Frau Ilona Strauch in Rheinbach bei Bonn erschlossen und zur gezielten genealogischen Forschung ausgewertet. Die Auswertung soll folgende Bereiche der Zeitung umfassen:

Kirchliche Nachrichten der *Revalschen Zeitung*

Dieser Bereich der Auswertung wird zur Zeit bearbeitet. In der Rubrik „Kirchlicher Anzeiger“ der *Revalschen Zeitung* sind die Amtshandlungen in Deutschen ev. luth. Gemeinden aufgeführt; diese werden wie folgt erfasst:

Familienname, Vorname, Art der kirchlichen Amtshandlung sowie der Name der Kirchengemeinde, außerdem zusätzliche, nicht immer vorhandene, Angaben zu den betroffenen Personen, wie Alter, Stand, Beruf, Sterbeort oder Geburtsdatum. Eingordnet und damit ebenfalls alphabetisch erfasst sind auch die Geburtsnamen der Ehefrauen.

Die Kalenderdaten der kirchlichen Ereignisse (Geburt, Eheschließung und Tod) sind im „Kirchlichen Anzeiger“ der Zeitung nicht vermerkt. Diese genauen Daten müssen in den Kirchenbüchern oder Standesamtsregistern gesucht werden. Als Anhaltspunkt hierfür ist in der Auswertung jeweils das Ausgabedatum und die Nummer der Zeitung vermerkt. In der Regel haben die kirchlichen Ereignisse in der Woche vor der Veröffentlichung stattgefunden.

Baltische Totenliste

In der *Revalschen Zeitung* erschien regelmäßig unter der Rubrik „Revaler Chronik“ der Abschnitt „Baltische Totenliste“, Listen der Verstorbenen der Deutschen ev. luth. Gemeinden. Diese Listen werden derzeit bearbeitet und in absehbarer Zeit dem Interessierten in der Bibliothek der DBGG zur Verfügung stehen.

Die Auswertung umfasst den Familiennamen, Vornamen, Alter, Sterbedatum und Sterbeort; außerdem Ausgabedatum und die Nummer der Zeitung. Veröffentlicht wurden nicht nur Sterbefälle aus Reval, sondern aus vielen baltischen Gemeinden und vereinzelt darüber hinaus.

Weitere Bereiche der Auswertung

werden die Todesanzeigen, baltische Biographien sowie Handel und Gewerbe sein.

(Norbert Strauch)

Baltische Ahnen- und Stammtafeln (BAST)

Jahresschrift der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft (DBGG) mit Beiträgen und Ergebnissen zur deutsch-baltischen Familienforschung

Zahlreiche Jahrgangs- und Sonderhefte sind noch bzw. wieder lieferbar. Eine Liste der zurzeit lieferbaren Hefte und Preise finden Sie im DBGG – Genealogen - ECHO – Nr. 2 / 2006. Anfragen und Bestellungen an die Geschäftsstelle oder per ePost: deutsch-baltische-genealogen@web.de

Projekt „Register Baltische Stammfolgen“ (RBS)

Das Projekt RBS ist anlässlich der Mitgliederversammlung am 18.3.2006 vom Initiator des Projektes, Herrn Dr. Peter v. Tiling, ausführlich vorgestellt und erläutert worden. Weitere Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte der Veröffentlichung im „**DBGG–Genealogen–ECHO**“ Nr. 2 von Juli 2006 oder wenden Sie sich an eines der nachstehend genannten Vorstandsmitglieder. Die Projektleitung liegt in den Händen des 1. stellv. Vorsitzenden, Herrn Dirk-Gerd Erpenbeck, die Zentraldatei wird vom Schriftführer Norbert Strauch bearbeitet und verwaltet. Der Vorstand der DBGG misst diesem Vorhaben hinsichtlich der genealogischen Forschung der Deutsch-Balten große Bedeutung bei.

Ziel des Vorhabens ist es, das zahlreich in Veröffentlichungen, Archiven und auch unveröffentlicht in privatem Besitz vorhandene historische Material zu Stammfolgen deutsch-baltischer Familien in einem Register zu erfassen und damit der Familienforschung auffindbar und verfügbar zu machen. Im Sinne des Vorhabens als Stammfolgen werden alle Datensammlungen verstanden, die die Lebensdaten von wenigstens drei Generationen von Trägern ein und desselben Namens in einer gewissen Vollständigkeit enthalten, mögen sie nun in Tabellen- oder Listenform oder in Form der Geschichtserzählung festgehalten sein.

Voraussetzung für die Erfassung einer Stammfolge in das Register ist ihre Veröffentlichung in einer selbständigen Publikation, einem Sammelwerk, einer Zeitschrift, ihre Aufbewahrung und Zugänglichkeit in einem Archiv (zum Beispiel im Familienarchiv der DBGG) oder im Falle der Aufbewahrung bei Privatpersonen ihre Zugänglichkeit bzw. ein zur Verfügung stellen oder die Erteilung von Auskünften an Interessierte.

Die Arbeiten zum Projekt RBS sind inzwischen sehr erfolgreich angelaufen. Zahlreiche Mitarbeiter bearbeiten veröffentlichtes und nicht veröffentlichtes Archivmaterial der DBGG. Mehr als 1.600 Datensätze sind in der Zentraldatei erfasst und abschließend bearbeitet. Daneben besteht ein vorläufiges Namenregister aller erfassten Familiennamen, so dass bereits jetzt die Möglichkeit besteht festzustellen, ob in dem „Register Baltischer Stammfolgen“ etwas über eine gesuchte Familie zu finden ist. Die nach dem jeweiligen Stand vorhandenen RBS-Daten können – vorerst nur von den am Aufbau der Datei beteiligten Bearbeitern und nur für deren eigene Zwecke – zunächst in Form des Namenregisters und dann nach bestimmten Familiennamen bei der Zentraldatei abgefragt werden.

Mitarbeit im Bereich von Stammfolgen in Privatbesitz: Viele Stammfolgen werden auch unveröffentlicht bei Familienforschern und in Privatbesitz zu finden sein. Auch gerade an diese wendet sich unsere Aufforderung zur Mitarbeit, sind solche Informationen doch sonst nirgends zu finden. Einreicher aus Privatarchiven können ihr Material dem Familienarchiv der DBGG zur Verfügung stellen und / oder in das Projekt RBS direkt einfließen lassen. Hierbei muss der Einreicher bereit sein, sein Material der DBGG für die Familienforschung zur Verfügung zu stellen, bzw. ggf. Auskünfte zu erteilen. Für die Mitarbeit des vorgenannten Personenkreises eignet sich besonders das hier abgedruckte RBS – Formular. Hinweise für das Ausfüllen des RBS-Formulars und Abdrucke finden Sie auf den folgenden Seiten. Interessenten können das Formular heraustrennen, fotokopieren oder Mehrabdrucke in der DBGG - Geschäftsstelle anfordern.

Denke Sie bitte daran, Stammfolgen in Ihrem Privatbesitz dem Familienarchiv der DBGG zur Verfügung zu stellen.
(Norbert Strauch)

Hinweise zum Ausfüllen des Datenblattes RBS-Formular

für Einreicher von Stammfolgen aus Privatbesitz

1. **NAME: Familienname** der in der Stammfolge behandelten Familie einsetzen. Behandelt eine Stammfolge **mehrere** Familien, bitte **weiteres Blatt** ausfüllen. Adelsbezeichnungen und andere kurze Namensbestandteile, die vor dem Namen stehen, bitte weglassen; z.B. „Holst“ (nicht „von Holst“), „Hellen“ (nicht „ter Hellen“, wohl aber ggf. „Terhellen“).

Varianten (nur Hauptvarianten) des Familiennamens (Gagnus zu Gangnus, Völkersahm, Fölckersam usw. zu Fölkersam, Ohsoling zu Osoling) unter „**Anmerkungen**“ eintragen; z.B. bei Familienname Gagnus, „auch Gangnus“. nötigenfalls weitere Hinweise bei **Anmerkungen**.

2. **HERKUNFT:** Bitte den **Herkunftsort** oder das Gebiet einsetzen, wo derjenige Namensträger ansässig war, mit dem die Stammreihe beginnt. Ist der Herkunftsort nicht genannt setzen Sie bitte den Ort ein, der bei der Bearbeitung der Stammfolge erstmalig mit dem ersten Auftreten des Namensträgers genannt wird.

3. **RAUM:** Landesname, Region, Stadt oder Gut **im Baltikum**, in dem die behandelte Familie besonders häufig auftritt; max. drei Namen (hintereinander).

4. **Von...Bis:** Hier eintragen, mit welchem Jahr die Bearbeitung der Familie in dieser Stammfolge beginnt und wann sie in dieser Stammfolge endet. Die Jahreszahlen sollen lediglich einen orientierenden Zeitrahmen geben; jedoch bitte nie eintragen „17. Jh.“ oder „ca. 1696“, sondern immer nur Zahlenwerte, z.B. „1650“.

Wenn eine Stammfolge über die Gegenwart hinaus noch (weiter-) bearbeitet wird, bei „Bis“ eintragen „2007“ und unter **Anmerkungen** z.B. „wird weiter fortgeführt“.

5. **FUNDSTELLE:** Bei privater Aufbewahrung und soweit Sie Ihre Stammfolge nicht dem Familienarchiv der DBGG zur Verfügung gestellt haben, bitte „Privatbesitz“ eintragen. Haben Sie Ihre Stammfolge freundlicherweise dem Familienarchiv der DBGG zur Verfügung gestellt, tragen Sie bitte „Familienarchiv DBGG Darmstadt,“ ein.

6. **STANDORT:** Bei **privater Aufbewahrung** die Person einsetzen, die die (gedruckte) Stammfolge zur Zeit aufbewahrt und bereit ist, deren Benutzung zu gestatten. Z.B.: „Rheinbach, Norbert Strauch DBGG“. Weitere Einzelheiten sind dann dem DBGG - Mitgliederverzeichnis zu entnehmen; bei Nichtmitgliedern oder Institutionen komplette Anschrift, Tel. usw. einsetzen. Bei privater Aufbewahrung und **weiterer privater Bearbeitung** (vgl. Abschnitt 4) empfiehlt es sich dringend, auch um evtl. künftigen Verlust (Nachlass) vorzubeugen, die bisher erarbeitete Stammfolge dem Familienarchiv der DBGG in Kopie zur Verfügung zu stellen.

7. **Bearbeiter:** Bearbeiter der DBGG hier bitte für ggf. anfallende Rückfragen Ihren Namen (mit Zusatz „DBGG“), sonst auch Anschrift usw. einsetzen.

8. **B-Nr.:** (Bearbeiter-Nummer) Ist bei Einreichern von Stammfolgen aus Privatbesitz nicht auszufüllen. Die Zentral-Datei wird eine Bearbeitungsnummer (RBS-Nr.) zuweisen.

9. **Anmerkungen des Bearbeiters:** Hier ggf. nur sehr wichtige knappe Ergänzungen usw. vermerken (s.a. Abschnitt 1).

Das zu verwendende Datenblatt (RBS – Formular) finden Sie auf Seite 13.

(Dirk-Gerd Erpenbeck / Norbert Strauch)



RBS REGISTER BALTISCHE STAMMFOLGEN
Datenblatt

NAME:

HERKUNFT:

RAUM:

VON: BIS:

FUNDSTELLE:

.....

.....

STANDORT:

.....

.....

Bearbeiter: B-Nr.

Anmerkungen:

.....

Copyright Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft

Arbeitsbereich Stammbögen aus Privatbesitz: Ute Ockenfels, ePost: uteockenfels@web.de
Römerstr. 343a, 50321 Brühl, Tel.: 02232 – 210253

Zentraldatei: Norbert Strauch, ePost: norbert.strauch@web.de
Schornbusch 6, 53359 Rheinbach, Tel.: 02226 – 2615

Aus dem Kreise unserer Mitglieder

Ehrenmitglied unserer Gesellschaft sind:

Arthur Hoheisel †	Georg von Krusenstjern †
Dr. Bernt von zur Mühlen †	Johann Paulsen †
Prof. Dr. Georg von Rauch †	Karl - Otto Schlau †

Wir freuen uns, als **neue Mitglieder** begrüßen zu können:

Prof. Dr. Carl Schirren, 22391 Hamburg, seit 14. Juli 2006
Rosemarie Vogdt-Garcia, F – 12230 St. Jean du Bruel, seit 2. August 2006
Dr. Gerda von Steahr, 55411 Binden, seit 3. August 2006
Hermann Deeters, 51459 Bergisch-Gladbach, seit 31. August 2006
Gunhild Maria Gille, 55606 Oberhausen / Kirn, seit 6. Oktober 2006
Prof. Karl-Christian Bergmann, Berlin
Axel Guth, Newmarket, Ontario, Kanada

Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. Darmstadt

Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied

Ingeborg Lilienblum, * Mitau 3.8.1916, † Laatzen bei Hannover 15.9.2006

Wir werden unserer Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

In eigener Angelegenheit

Der Beitrag „Beförderungen und Auszeichnungen“ in den BAST 48/2006 S. 19/20 weicht von meinem Manuskript ab. Eine korrigierte Wiedergabe wird in den BAST 49/2007 veröffentlicht.

Heinz Raeder

DBGG Mitglieder werben Mitglieder DBGG

Wir bitten unsere Mitglieder, in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Personen, die sich für deutschbaltische Genealogie interessieren oder sich mit der eigenen Familienforschung beschäftigen, auf unsere „Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft“ hinzuweisen und auf die Vorteile einer Mitgliedschaft aufmerksam zu machen. Ein Aufnahmeformular finden Sie auf der letzten Umschlagseite (Seite 20) dieses Heftes oder auch ganz bequem im Internet unter www.dbgg.de. Reichen Sie bitte unser „**DBGG-Genealogen-ECHO**“ an potentielle Interessenten weiter.

Spendenkonto der DBGG

Sparkasse Langen-Seligenstadt Konto- Nr. 24 100 273 (BLZ 506 521 24)

Recherche im Internet

Universität Greifswald

Die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald hat eine virtuelle Fachbibliothek „Kulturkreis Baltische Länder“ aufgebaut, in der wissenschaftlich relevante Informationen zu den baltischen Ländern angeboten werden. Hier finden Sie nicht nur Bibliothekskataloge, Zeitschriftenartikel und Internetquellen, sondern können auch über eine Suchmaschine gewünschte Themen aufzeigen lassen. Das Angebot ist nicht nur auf die Kataloge der Universität Greifswald beschränkt, sondern bezieht auch die Bestände des gemeinsamen Bibliothekverbundes ein. www.baltica-net.de

Internet – Nachschlagewerk – Wikipedia

Zu den Ortsbezeichnungen im Baltikum sind in Wikipedia Listen deutscher Bezeichnungen lettischer bzw. estnischer Orte veröffentlicht. Die genauen Adressen sind:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste deutscher Bezeichnungen lettischer Orte](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Bezeichnung_lettischer_Orte)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste deutscher Bezeichnungen estnischer Orte](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Bezeichnung_estnischer_Orte)

Hinweis der ECHO - Redaktion:

Die in Wikipedia veröffentlichten Beiträge bieten allerdings keine Gewähr für Richtigkeit, da hier jeder Internetnutzer beliebig Beiträge veröffentlichen oder verändern kann.

Für den Familienforscher empfehlen sich folgende Werke:

Hans Feldmann und H. v .z. Mühlen: Baltisches Historisches Ortslexikon I, Estland, 702 S., Köln 1985 und

Hans Feldmann und H. v .z. Mühlen: Baltisches Historisches Ortslexikon II, Lettland, 760 S., Köln 1990

Diese Bücher stehen in der Bibliothek der DBGG in Darmstadt (Sign. VIII 1,1 bzw. VIII 1,2) zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Deutsch-Baltische Genealogische Mailing - Liste

Die DBGG partizipiert als „Balten-L“ an der Internet - Mailing-Liste der AGoFF. Als Administrator betreut diese Liste, zu der sich auch Nicht-Mitglieder anmelden können, unsere Mitglied Herr Hans- Joachim Große Gorgemann. Allgemeine Informationen finden Sie unter

<http://list.genealogy.net/mailman/listinfo/balten-l>

Ergänzung der Vereinssatzung der DBGG

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2006 der DBGG hat auf Wunsch des Finanzamtes Darmstadt am 18. März 2006 folgende Ergänzung zu § 1 Ziffer 3 Satz 2 der Satzung beschlossen; nach „Die DBGG ist selbstlos tätig“ wird eingefügt: „sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.“ Die Satzungsänderung ist vom Amtsgericht Darmstadt genehmigt werden. Danach gilt folgende Fassung:

Satzung
der
Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft e.V. (DBGG)

§ 1 Name, Zweck und Sitz

1. Der Verein führt den Namen Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft (im weiteren DBGG). Die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt (Vereinsgericht) soll umgehend beantragt werden.
2. Die DBGG dient dem Zweck, die deutschbaltische genealogische Forschung anzuregen und zu unterstützen. Sie tut dies durch Bestandsaufnahme familienkundlicher Quellen aller Art in privaten und öffentlichen Händen, durch Sammlung familienkundlich verwendbarer Nachlässe, durch fachliche Beratung und Förderung ihrer Mitglieder, durch Erteilung genealogischer Auskünfte und Kontaktvermittlung, durch Publizierung familienkundlicher Forschungsergebnisse und durch Veranstaltung genealogischer Tagungen.
3. Die DBGG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die DBGG ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der DBGG dürfen nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet werden. Ihre Mitglieder können Funktionen nur ehrenamtlich wahrnehmen. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Die DBGG hält Verbindung zu deutschbaltischen Organisationen im In- und Ausland. Sie pflegt die Zusammenarbeit mit anderen familienkundlichen Organisationen, insbesondere mit der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher.
5. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 2 Mitgliedschaft

1. Die DBGG besteht aus:
 - a) ordentlichen Mitgliedern
 - b) korporativen Mitgliedern
 - c) Ehrenmitgliedern
2. Ordentliches Mitglied kann jeder an deutschbaltischer Familienkunde Interessierte auf Antrag werden; über Aufnahme und Ausschluss beschließt der Vorstand.
3. Jedes Mitglied ist bei Aufnahme verpflichtet, die für die DBGG wichtigen genealogischen Angaben, u.a. hinsichtlich seines Interessenschwerpunktes zu machen und im Laufe einer angemessenen, vom Vorstand anzusetzenden Frist seinen Jahresbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Alle weiteren Jahresbeiträge werden jeweils im ersten Vierteljahr fällig. Die Höhe des Beitrages wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt und kann jeweils nur für das nächstfolgende Jahr geändert werden. Der Vorstand kann den Mitgliedsbeitrag in Einzelfällen ermäßigen oder erlassen. Diese Entscheidung ist immer zeitlich befristet. Mitglieder, die gleichzeitig Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher sind, zahlen keinen Jahresbeitrag.

4. Jedes Mitglied erhält bei der Aufnahme die Satzung der DBGG ausgehändigt und erkennt mit Eintritt die aus der Satzung begründeten sowie die gesetzlichen Pflichten als für sich verbindlich an.
5. Für korporative Mitglieder (Familienverbände, Vereine, Behörden, Körperschaften des öffentlichen Rechts) gelten die Bedingungen für ordentliche Mitglieder entsprechend.
Korporative Mitglieder werden in der Mitgliederversammlung durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten.
6. Zu Ehrenmitgliedern können Personen gewählt werden, welche sich durch genealogische Betätigung besondere Verdienste erworben haben. Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung gewählt. In Mitgliederversammlungen und Beiratsversammlungen haben sie Sitz und Stimme; an Vorstandssitzungen können sie beratend teilnehmen.
7. Die Mitgliedschaft endet bei Ehren- und ordentlichen Mitgliedern durch Tod, bei korporativen durch Auflösung der Körperschaft, bei allen auch durch Austritt oder Ausschluss. Der Austritt kann nur zum Jahresende erfolgen und muss schriftlich erklärt werden.

§ 3 Organe der DBGG

1. Organe der DBGG sind:
 - a) der Vorstand
 - b) der Rechnungsausschuss
 - c) der Beirat
 - d) die Mitgliederversammlung
2. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern, von denen der eine der Geschäftsführer ist, und einem Schatzmeister. Sie haben alle Einzelvertretungsbefugnis. Zum Vorstand gehört außerdem ein Schriftführer. Der Vorstand wird für die Dauer von vier Jahren gewählt und bleibt bis zu seiner Neuwahl im Amt.
Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
Der Vorsitzende leitet die Sitzungen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes. Der Vorstand kann zu seinen Sitzungen auch einzelne Mitglieder, insbesondere solche mit Sonderfunktionen, sowie Angehörige des Beirates zur Mitwirkung mit beratender Stimme hinzuziehen.
3. Der Rechnungsausschuss besteht aus zwei Rechnungsprüfern und einem Stellvertreter. Sie werden von der Mitgliederversammlung auf ein Jahr gewählt und bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Sie haben die Jahresrechnung und die Vereinskasse zu prüfen und der Mitgliederversammlung darüber zu berichten.
4. Der Vorstand beruft einen Beirat, der ihm in Fachfragen beratend zur Seite steht. Tagungen des Beirates werden vom Vorsitzenden einberufen und geleitet.
5. Die ordentliche Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können auf Verlangen des Vorstandes einberufen werden. Sie sind einzuberufen, wenn wenigstens 20 % der Mitglieder dies unter Angabe von Gründen mittels schriftlicher Erklärung verlangen.

Einladungen von Mitgliederversammlungen müssen vom Vorsitzenden mindestens vier Wochen vorher durch Bekanntgabe in den „Baltischen Briefen“ mit der von ihm aufgestellten Tagesordnung ergehen. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind schriftlich niederzulegen und vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen. Das Protokoll muss jeweils der nächsten Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung unterliegen mit einfacher Stimmenmehrheit:

- a) Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes über die Arbeit der Geschäftsführung,
- b) Jährliche Entlastung des Vorstandes,
- c) Festlegung des Mitgliedsbeitrages,
- d) Wahl des Vorstandes und des Rechnungsausschusses und
- e) Wahl von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Vorstandes sowie mit qualifizierter Stimmenmehrheit:
- f) Satzungsänderungen, s. § 5
- g) Auflösung des Vereins, s. § 6.

Wahlen und Abstimmungen werden in aller Regel offen durch Handzeichen vorgenommen. Bei der Berechnung der Mehrheit werden Stimmenthaltungen nicht als abgegebene Stimmen mitgezählt.

Die Vorstandsmitglieder werden einzeln gewählt. Stehen mehrere Kandidaten zur Wahl, so gilt derjenige als gewählt, auf den die meisten Stimmen entfallen.

§ 4 Vermögen und Haftung

Das Vermögen des Vereins wird durch Mitgliedsbeiträge und Spenden gebildet. Es dient, nach Abzug der Unkosten der Geschäftsführung, ausschließlich den in § 1, Ziffer 2 dargelegten Zwecken. Für die Verbindlichkeiten der DBGG haften das Vereinsvermögen und die Mitglieder, jedoch nur mit ihren für das laufende Jahr fälligen Beiträgen. Ausgeschiedene Mitglieder haben keine Ansprüche an das Vereinsvermögen. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Deutsch-Baltische Landsmannschaft im Bundesgebiet e.V., die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 5 Errichtung und Änderung der Satzung

Diese Satzung wurde auf der Gründungsversammlung am 16.02.1985 errichtet. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der Mitgliederversammlung. Redaktionelle Änderungen dieser Satzung kann der Vorstand auf Verlangen des Registergerichtes selbständig vornehmen. In Zweifelsfällen und ergänzend zu dieser Satzung gelten bezüglich des Vereinsrechts die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

§ 6 Auflösung

Die Auflösung der DBGG erfolgt, wenn sie auf der Tagesordnung von zwei aufeinanderfolgenden Mitgliederversammlungen gestanden hat und wenn auf der zweiten 2/3 der anwesenden Mitglieder dafür stimmen.

(Stand März 2006)

Genealogische Suche

Anschrift des Bearbeiters: Norbert Strauch
Schornbusch 6, 53359 Rheinbach
ePost: norbert.strauch@web.de

Hinweise bei Anfragen bitte beachten:

Für Mitglieder der DBGG ist die Veröffentlichung von Suchanfragen und der Antworten kostenlos; redaktionelle Änderungen vorbehalten. Weil Antworten nicht nur für den Fragesteller, sondern auch von allgemeinem Interesse sein können, bitten wir den Antwortgeber, eine Kopie seiner Antwort zur Veröffentlichung an den Bearbeiter zu senden.

Frage Nummer

007 Wer forscht nach den Namen **Endler**, **Michaelsen** und **Peters** aus **Kurland**?
Ich suche Daten zu

Endler Moritz, † 9.1.1895, (†) Riga - Katlekaln

Michaelsen Robert Carl, * Niederbartau / Kr. Grobin 22.4.1847, (†) Domgemeinde Riga Sept. 1924, der Vater war Ewald Gustav M., Amtmann, ∞ Jenny **Eplée**

Peters Robert Edwin, * Aiswicken / Kr. Hasenpoth 1819, der Vater war Carl P.

Norbert Strauch
Schornbusch 6, 53359 Rheinbach
Tel.: 02226 / 2615
ePost: norbert.strauch@web.de

Antwort zu Frage 005:

Im Archiv der DBGG in Darmstadt sind Angaben über die Familie **Freiberg** aus **Reval** vorhanden. Da jedoch die Anfrage aus Spanien kommt ist es sinnvoll, dass die Fragestellerin sich unter

<http://www.eha.ee/saaga/index.php?cookie=ok>

einträgt. Es liegen hier von Reval zahlreiche Kirchenbücher etc. vor. Es ist hierbei ein DSL-Anschluss empfohlen, da es sonst lange dauert, bis die Seiten aufgebaut sind.

Ute Ockenfels
Römerstr. 343a, 50321 Brühl
Tel.: 02232 / 210253
ePost: uteockenfels@web.de

Bonusprogramm für Mitglieder

Mit zahlreichen Angeboten, u.a. von Reiseunternehmen, Museen, Hotels oder Autovermietern in Estland und Lettland, für Mitglieder der deutsch-baltischen Länderorganisationen oder Einzelmitglieder verfügen wir über ein umfangreiches Bonusprogramm. Sie wollen teilnehmen? Bitte wenden Sie sich an die Deutsch-Baltische Gesellschaft, Herdweg 79, 64285 Darmstadt oder an m.pruhs@dblib.de.

(aus Deutsch-Baltische Rundschau)

Erscheinungsweise des „DBGG–Genealogen–ECHO“

Die nächste Ausgabe des „DBGG – Genealogen – ECHO“ erscheint voraussichtlich zusammen mit dem Jahrgangsheft der Baltischen- Ahnen und Stammtafeln (BAST) im Sommer 2007. Einsendungen bitte bis 30. April 2007 an die Redaktion.

Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft (DBGG) e.V. Darmstadt
Haus der Deutsch-Balten, Herdweg 79, 64285 Darmstadt

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft e.V.

Familienname...Vorname(n):.....

Geburtsdatum:.....Geburtsort:.....Land:.....

Geburtsname:.....Beruf:.....

Anschrift:

Straße:.....Hausnummer:.....Telefon:.....

PLZ:.....Ort:.....Land:.....

Telefax-Nr.:.....

ePost

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e.V. Darmstadt, fällige Beträge von meinem Konto abzubuchen. Dieser Auftrag kann von mir jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Kontoführendes Institut:.....Ort:.....

Konto-Nr.:.....BLZ:.....Falls der Name des Mitgliedes nicht mit dem des Kontoinhabers identisch ist, bitte den Namen des Mitgliedes angeben:.....

Ort / Datum.....Unterschrift:.....

Der **Mitgliedsbeitrag** beträgt z.Zt. 26,00 € jährlich. Die DBGG ist gemäß Finanzamt Darmstadt St.-Nr. 007250 75550 berechtigt, **Spendenbescheinigungen** zu erteilen. Ich bin bereit, zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag eine Spende in Höhe von jährlichEuro zu leisten. Bei Einzug von meinem Konto bitte ich die Spende mit Fälligkeit des Beitrages einzuziehen. Spendenbescheinigung erwünscht ja / nein.

Wichtiger Hinweis zur Datenspeicherung: Mit meiner Unterschrift erkenne ich an, dass erhobene Daten für vereinsinterne Zwecke erfasst und gespeichert werden. Einer Weitergabe von Daten im Rahmen der Vereinssatzung an Mitglieder stimme ich zu. In Zweifelsfällen bitte ich vor der Weitergabe von Daten um Rückfrage.

Unterschrift zum Aufnahmeantrag:

(Bei Vereinen oder Organisationen bitte mit Stempel und Unterschrift des Vorsitzenden)

Ort / Datum.....Unterschrift:.....

Antrag bitte abtrennen und einsenden. Oder benutzen Sie unser elektronisches Formular unter: www.dbgg.de